

Jeder braucht Freunde, das weiß auch ich jetzt!!!

Von Levisto

Kapitel 6: Wieder zu Hause?!

So, nach langer Zeit mal wieder etwas von mir.
Ich weiß das es sehr kurz ist, aber ich hab kaum Zeit, noch Lust.
Also entschuldigt, ansonsten viel Spaß

eure Levisto

Wieder zu Hause?!

Ich packte meine Sachen aus und verstaute sie wieder in meinem Schrank. Ich haute mich auf mein Bett und fing an zu weinen. So bemerkte ich auch nicht wie Claire in mein Zimmer kam. Doch dann setzte sie sich hinter mich und nahm mich wieder in den Arm. So blieb ich erstmal liegen. Ein gutes hatte Claires Fähigkeit noch, ich brauchte ihr nicht zu erzählen was passiert war. Sie wusste es ja eh schon. Hätte ich alles noch mal erzählen müssen, dann wäre ich ausgerastet. Aber so ging alles wieder von vorne los.

"Guten Morgen Rika, hast du gut geschlafen, hier in deinem alten Bett?" Ich quittierte seine Frage damit, dass ich mich einfach umdrehte und weiter schlief. "Na na was sind denn das für Sitten hier. Es ist schon fast 9 Uhr, also auf steh Zeit." Ich schaute den Doc an als ob ich einen Lebensmüden ansah. *Bei Ryo konnte ich so schön ausschlafen und hier? Hier ist 9 Uhr schon spät. Womit hab ich das nur verdient*

Müde trittete ich nach draußen zu den Essenssälen. Und wie immer setzte ich mich zu Claire. "Blöd das du wieder hier bist, und das wegen ein paar grünen Männern." Ich nickte schwach. Die Polizisten redeten noch mit dem Chef und gingen dann wieder. Sie hatten hier ja nichts mehr verloren.

"Wegen diesen blöden Polizisten sitz ich hier wieder und ich habe das unguete Gefühl das ich nie meine Angst überwinden werde." Ich war schier am verzweifeln. Sobald ich auch nur einen Jungen hier ansah, lief es mir eiskalt den Rücken runter.

Anders erging es aber Ryo auch nicht. Er malte sich gerade aus, was er seiner kleinen Schwester sagen müsste, um ihr zu erklären, wo ich war.

"Nun bleib mal ganz ruhig Ryo, deine kleine Schwester wird das schon verstehen. Immerhin wohnt Rika ja nicht bei dir. Also ist es ganz verständlich wenn sie mal nicht

hier ist, " versuchte Jen Ryo zu beruhigen. "Aber dann wird sie wissen wollen wo sie nun ist, und das kann ich ihr nicht sagen. Ich weiß es ja selber nicht." Ryo stützte seinen Kopf auf den Armen ab und grummelte. Er zerbrach sich jetzt schon seit Stunden den Kopf, wo denn Rika sei. Aber er kam zu keinem Ergebnis.

Ryo stand auf und ging zum Fenster. Und er schwor sich, egal wie lange es dauern würde. Er würde warten, auf Sie.

Als dann das Essen zu Ende war mussten wir ein paar praktische Tests durchführen. Da sie mich und Claire nicht trennen konnten, machte Claire einfach bei mir mit. "So, ihr wisst was eure Schwächen sind, Theorie hatten wir jetzt lange genug. Es wird Zeit mit der praktischen, oder auch realen Konfrontation." Der Arzt sah sich ringsum, ob es auch alle verstanden hatten. *Ja, Theorie hatten wir lange genug gehabt. Ständig haben sie mir gesagt was ich für ein Problem habe. Aber denken die vielleicht das ich das nicht schon selbst wusste? Nein, die mussten es uns ja tausendmal unter die Nase reiben* Ich stampfte mit einem Fuß auf den Boden vor Ärger, doch der Arzt sah mich an und fragte: "Stimmt etwas nicht Rika?" Diese Frage war völlig überflüssig, und das wusste der Arzt auch. Deshalb drehte er sich auch schon wieder um und erklärte weiter. "Was war denn los", fragte Claire, wobei sie mich ansah. "Ach ich habe mich nur an meinen Theorie-Unterricht erinnert." Zur Untermalung rollte ich noch mit den Augen. Claire lächelte mich kurz an, widmete sich dann aber wieder dem Arzt.

"Ihr werdet jetzt in unterschiedliche Räume gebracht und dann konfrontieren wir euch auch sogleich!" Der Arzt fackelte nicht lange und brachte die Testgruppe in jeweils verschiedene Räume. Claire war dafür zuständig, falls was passierte da zu sein.

"Der Test beginnt, jetzt!" Der Arzt lehnte sich zurück und beobachtete durch Monitore was die jeweiligen Patienten taten. Doch schon nach wenigen Minuten war das erste panische Schreien zu hören. "Jetzt tun sie nicht so Fräulein Rika, sie wollten doch schnell hier raus, also strengen sie sich gefälligst ein wenig an!" Resigniert ließ sich der Arzt in seinen Ledersessel fallen. Er wusste das Rika kein einfaches Problem war. Doch er dachte das sie von ihrem kleinen Rundausflug etwas gelernt hatte. Doch als er in den Monitor sah, wo ein Mädchen verzweifelt versuchte die Wände hochzuklettern oder die Tür aufzurammen, wusste er das es länger dauern würde. "Rika, ich gebe dir noch 3 Minuten dich zu beruhigen, ansonsten fangen wir wieder von vorne an." Das Mädchen in dem Raum sah panisch auf.

Das macht der nicht? Das würde er nicht? Nein, das würde er nicht tun ... oder doch Ich ließ von der Tür ab die schon ein paar Kerbungen hatte und schaute den drei Jungs ins Gesicht die im Raum standen. Doch als ich auf sie zugehen wollte, da versagten meine Beine mir den Dienst. *Verdammt, ich will doch wieder zu Ryo. Doch wenn ich das mit den Jungs nicht bald in den Griff bekomme bleib ich für den Rest meines Lebens hier* Ich warf einen kurzen Blick auf meine Beine, dann wieder zu den Jungs. "Könnte einer vielleicht auf mich zukommen?" Ich sah die drei Jungs an. Einer setzte sich auch sogleich in Bewegung, doch ging er ruhig und langsam auf mich zu. Er blieb kurz vor mir stehen und schaute mich an. Langsam legte er eine Hand auf meine zitternde Schulter. Doch schon nach ein paar Sekunden schlug ich die Hand weg. Betrübt sah ich zu Boden. "Mach einfach weiter, achte nicht auf mich oder meinem Körper." Ich sah dem Jungen fest in die Augen. Dieser nickte kurz und legte eine Hand wieder auf meine Schulter. Auch wenn ich wieder zitterte legte er auch die andere Hand dazu. Dann zog er mich langsam zu sich, wobei er mich festhielt. Ich wäre beinahe zusammengesackt, doch hatte mich der Junge festgehalten. Nun lag ich in seinen Armen und zitterte und war den Tränen nahe. Da sprach eine Stimme aus den

Boxen. "Du hast Fortschritte gemacht Rika. Sonst hast du immer panisch angefangen zu schreien, doch jetzt zitterst du nur noch. Ich glaube das sieht gut aus." Der Arzt nickte zufrieden. *Ich glaube so langsam wird das was*
Ich drehte mich zur Tür wo ich Claire sah. Diese zeigte mit dem Daumen nach oben und lächelte. Ich hatte es geschafft. Ab jetzt wird alles wieder gut. Und ich werde mich anstrengen um noch besser zu werden.

Bis zum nächsten mal
Levisto